



Freuen sich über den großen Erfolg des Windberger Bücherflohmarktes: Sandra Gilch, Isolde Trum, Sissi Engl, Claudia Schmidbauer, Sigrid Englberger und Bernhard Suttner vom Organisationsteam
Foto: Walter Schneider

8800 Euro eingenommen

Der Windberger Bücherflohmarkt war wieder ein großer Erfolg

Windberg. (ws) „Ein solcher Erfolg trotz schwieriger Umstände überrascht uns alle“, war die einhellige Meinung beim Bilanztreffen des Organisationsteams des Windberger Bücherflohmarktes am Samstag im historischen Windberger Pfarrhof. Insgesamt 8800 Euro wurden dabei eingenommen und können nun an die Kinderlobby Straubing-Bogen, die Bettina-Bräu-Stiftung, die Flutopfer im Ahrtal und an die Ministrantenarbeit verteilt werden.

Coronabedingt musste die beliebteste Veranstaltung anders ablaufen als in früheren Jahren. Um den Andrang vieler Menschen zu entzerren, hatte man den Markt nicht nur rund um den Tag der Deutschen Einheit, sondern an allen Wochenenden des Monats Oktober geöffnet. Auch auf das Angebot von Kaffee und Kuchen musste wegen der Pandemie verzichtet werden.

Trotzdem wurde das finanzielle Ergebnis der letzten Jahre noch einmal übertroffen: Insgesamt 8800 Euro konnten an vier Empfänger

verteilt werden: Die Bettina-Bräu-Stiftung, die Kinderlobby Straubing-Bogen, die Windberger Ministranten und die Flutopfer im Ahrtal erhielten je 2200 Euro.

Kinder- und Jugendbücher sind gut frequentiert

Nicht nur die gemeinnützige Verwendung des gesamten Erlöses ist nach Ansicht des Flohmarktteams erfreulich: Auch, dass vielen Büchern ein zweites oder drittes Leben bei jungen und alten Lesefreunden verschafft wurde, darf nicht vergessen werden: „Den meisten Bücherfreunden fällt es schwer, ein Buch wegzuerwerfen“, stellte Teammitglied Sandra Gilch fest. Auch könnten nicht alle Familien problemlos neue Bücher kaufen; deshalb sei beim Windberger Bücherflohmarkt immer die Kinder- und Jugendbuchabteilung besonders stark frequentiert.

Der von Sandra Gilch, Isolde Trum, Sissi Engl, Claudia Schmidbauer, Sigrid Englberger und Bernhard Suttner organisierte Bücher-

flohmarkt wird von Bücherfreunden in der Region vor allem deshalb geschätzt, weil man sich nicht durch das oft übliche Flohmarktchaos kämpfen muss, sondern ein sauber nach Themengruppen sortiertes Angebot vorfindet. Auch kann man den Preis selbst bestimmen, da die Bücher gegen eine freiwillige Spende abgegeben werden.

Die 3G-Regel wurde konsequent eingehalten

Beim abschließenden „Bilanztreffen“ der Aktionsgruppe des Windberger Bücherflohmarktes bedankte sich das Team bei der Pfarrei Windberg, die das gesamte Erdgeschoss des „Alten Pfarrhofs“ für den Markt zur Verfügung gestellt hatte. „Die großen Räumlichkeiten und die konsequente Einhaltung der 3G-Regel haben es ermöglicht, die Veranstaltung in verantwortlicher Weise durchführen zu können“, stellte Bernhard Suttner fest. Das gesamte Team hofft, auch im nächsten Jahr wieder aktiv werden zu können.